

**PCT**  
 WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
 Internationales Büro  
 INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
 INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)



(51) Internationale Patentklassifikation <sup>6</sup> : <p style="text-align: center;"><b>G09F 13/12</b></p>	<b>A1</b>	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 95/23401</b>  (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 31. August 1995 (31.08.95)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP95/00677 (22) Internationales Anmeldedatum: 24. Februar 1995 (24.02.95)  (30) Prioritätsdaten: G 94 03 171.1 U     25. Februar 1994 (25.02.94)     DE  (71)(72) Anmelder und Erfinder: NIGGEMEYER, Ingo (DE/DF.); Tonderner Strasse 5, D-44789 Bochum (DE).  (74) Anwalt: SCHNEIDERS, BEHRENDT & PARTNER; Stalling 8, D-44787 Bochum (DE).	(81) Bestimmungsstaaten: CA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).  <b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht.          Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>	

(54) Title: ADVERTISING MIRROR

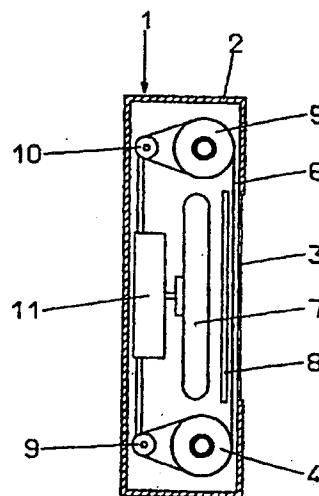
(54) Bezeichnung: WERBE-SPIEGEL

(57) Abstract

An advertising mirror comprises a semireflecting mirror (3), a light source (7) arranged behind the latter in a thin housing (2), and a two-dimensional, transparent advertising support (6) arranged between the light source (7) and the mirror (3). In order to increase the versatility of the advertising mirror and enhance its advertising impact, the advertising support consists of a long plastic foil film (6) connected to a motor-driven coil device (4, 5, 9, 10) and extending partially between the light source (7) and the mirror. The coil device (4, 5, 9, 10) is advantageously connected to a control unit (11) which winds on the plastics foil film (6) by an adjustable section, in each case after an adjustable time-interval.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Werbespiegel mit einem teildurchlässigen Spiegel (3), einer hinten diesem in einem flachen Gehäuse (2) angeordneten Lichtquelle (7) und einem flächigen, transparenten Werbeträger (6), wobei der Werbeträger (6) zwischen der Lichtquelle (7) und dem Spiegel (3) angeordnet ist. Zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten und zur Steigerung der werbewirksamen Effekte des Werbespiegels schlägt die Erfindung vor, daß der Werbeträger aus einem langen Kunststofffolien-Film (6) besteht, der mit einer motorisch antreibbaren Spulvorrichtung (4, 5, 9, 10) verbunden ist und teilweise zwischen der Lichtquelle (7) und dem Spiegel verläuft. Dabei ist die Spulvorrichtung (4, 5, 9, 10) zweckmäßig mit einer Steuereinheit (11) verbunden, die den Kunststofffolien-Film (6) jeweils nach einem einstellbaren Zeitintervall um eine einstellbare Strecke weitertransportiert.



### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

### Werbe-Spiegel

Die Erfindung betrifft einen Werbe-Spiegel mit einem teildurchlässigen Spiegel, einer hinter diesem in einem flachen Gehäuse angeordnete Lichtquelle und einem flächigen, transparenten Werbeträger, wobei der Werbeträger zwischen der Lichtquelle und dem Spiegel angeordnet ist.

Werbe-Spiegel bzw. -Leuchtspiegel der genannten Art sind beispielsweise in der DE-86 30 797 U1 der DE-87 02 610 U1 und der DE-91 04 895 U1 beschrieben. Die dort offenbarten Werbe-Spiegel weisen ein flaches Gehäuse auf, welches an seiner Vorderseite, die als Werbefläche dient, mit einem teildurchlässigen Spiegel abgedeckt ist. Hinter dem teildurchlässigen Spiegel sind transparente, flächige Werbeträger angeordnet, zum Beispiel Folien, Dias oder Schablonen, die von hinten mittels einer ebenfalls in dem Gehäuse untergebrachten Lichtquelle anstrahlbar sind.

Bei abgeschalteter Beleuchtung erscheinen die teildurchlässigen Spiegel von außen wie normale Spiegel. Deswegen lassen sich Werbe-Spiegel besonders gut in solchen Bereichen einsetzen, wo sonst normale Spiegel aufgestellt sind, beispielsweise in Schwimmbädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen, Warenhäusern, Flughäfen und sonstigen Plätzen mit Publikumsverkehr. An solchen Stellen

plazierte Spiegel ziehen die Aufmerksamkeit von Personen auf sich, weil vor einem Spiegel stehende Menschen - oftmals unterbewußt - aus den unterschiedlichsten Motiven ihre äußere Erscheinung im Spiegel betrachten möchten.

- 5 Beim Einschalten der Lichtquelle wird der transparente Werbeträger durchleuchtet. Dadurch wird er von außen durch den teildurchlässigen Spiegel sichtbar. Das Motiv des Werbeträgers und damit seine Werbeaussage erscheinen einem in den Spiegel blickenden Betrachter innerhalb der  
10 Spiegelfläche. Dabei ist die Werbewirkung besonders hoch, weil die Aufmerksamkeit der Personen durch die Betrachtung des eigenen Spiegelbilds auf den Werbe-Spiegel konzentriert ist, so daß die Werbeaussage des in dem Werbe-Spiegel verborgenen Werbeträgers unmittelbar in das Bewußtsein des  
15 Adressaten dringt.

- Bei dem in der DE-87 02 610 beschriebenen Leucht-Schaukasten ist in einem Gehäuse hinter dem teildurchlässigen Spiegel ein einziges transparentes Bild als Werbeträger eingesetzt. Dieses ist mittels ebenfalls in  
20 dem Gehäuse untergebrachten Leuchten von hinten anstrahlbar, wobei durch Ein- und Ausschalten der Leuchten in besonderem Maße Aufmerksamkeit erregt werden soll.

- Zur Steigerung der Werbewirksamkeit weisen die aus der DE-86 30 797 U1 und der DE-91 04 805 U1 bekannten Werbe-  
25 Spiegel eine Unterteilung des Gehäuses in eine Mehrzahl von Fächern auf, die jeweils separat ansteuerbare Leuchten enthalten. Zwischen den offenen Vorderseiten dieser Fächer und dem teildurchlässigen Spiegel befinden sich jeweils transparente Werbeträgerplatten. Durch abwechselndes  
30 Ansteuern verschiedener Lampen, d.h. verschiedener Fächer, soll ein besonderer Werbeeffekt erreicht werden.

Die nach dem Stand der Technik bekannten Werbe-Spiegel nutzen allesamt die vorbeschriebenen Vorteile, die aus der Verwendung von teildurchlässigen Spiegeln resultieren. Nachteilig ist jedoch bei allen vorbekannten Spiegeln, daß die transparenten Werbeträger jeweils an einer Position hinter dem teildurchlässigen Spiegel fixiert sind. Dadurch erscheint für den Betrachter beim Einschalten der Lichtquelle in einem Flächenbereich des Spiegels immer wieder dieselbe auf dem jeweiligen Werbeträger enthaltene Werbeaussage. Durch die begrenzte Spiegelfläche ist somit die Anzahl der Werbeträger begrenzt. Außerdem läßt die Aufmerksamkeit des Publikums durch die ständige Wiederholung derselben Werbeträger an denselben Stellen des teildurchlässigen Spiegels schnell nach.

Daraus ergibt sich die Aufgabe der Erfindung, Werbe-Spiegel nach dem Stand der Technik derart weiterzubilden, daß die Einsatzmöglichkeiten und der werbewirksame Effekt gesteigert werden.

Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung vor, daß der Werbeträger aus einem langen Kunststoffolien-Film besteht, der mit einer motorisch antreibbaren Spulvorrichtung verbunden ist und teilweise zwischen der Lichtquelle und dem Spiegel verläuft.

Beim erfindungsgemäßen Werbe-Spiegel besteht der Werbeträger aus einem transparenten Film, dessen Länge beliebig vorgegeben werden kann. Die Spulvorrichtung weist zumindest einen Teilbereich auf, in dem der transparente Kunststoffolien-Film zwischen der Lichtquelle und dem teildurchlässigen Spiegel verläuft. Dabei ist besonders vorteilhaft, daß auf dem langen Kunststoffolien-Film eine Vielzahl von transparenten Werbe-Bildern hintereinander-setzbar sind. Mittels der motorisch antreibbaren

Spulvorrichtung können die einzelnen Werbemotive nacheinander an derselben Stelle des teildurchlässigen Spiegels abgebildet werden. Die Anzahl der Werbemotive ist lediglich durch die Länge des Kunststoffolien-Filmes  
5 begrenzt.

Unter Beibehaltung der Vorteile von teildurchlässigen Werbe-Spiegeln ist es somit erstmals möglich, sowohl einzelne Werbemotive als auch Sequenzen von Werbemotiven hintereinander abzuspielen. Durch eine Abstimmung  
10 aufeinanderfolgender Werbe-Bilder ist es möglich, das Interesse der Betrachter über längere Zeit aufrechtzuerhalten. Unter Ausnutzung dieser erhöhten Aufmerksamkeit werden Werbebotschaften besonders intensiv und nachhaltig vermittelt.

15 Eine vorteilhafte Ausführungsform des erfindungsgemäß ausgestalteten Werbe-Spiegels sieht vor, daß die Spulvorrichtung mindestens zwei motorisch antreibbare Filmspulen aufweist, auf die der Kunststoffolien-Film aufwickelbar ist und von der einen auf die andere Filmspule vor- und  
20 zurückspulbar ist. Durch die Verwendung einer dünnen Kunststoffolie kann ein relativ langer Kunststoffolien-Film, der eine Vielzahl von Werbe-Bildern enthält, auf Filmspulen relativ geringen Durchmessers aufgewickelt werden. Durch die Verwendung zweier Filmspulen, zwischen  
25 denen der Kunststoffolien-Film motorisch hin- und hergespult werden kann, ist die Realisierung eines Dauerbetriebes besonders einfach erreichbar. Eine Möglichkeit besteht darin, den Kunststoffolien-Film zunächst von einer Filmspule vollständig auf die zweite Filmspule  
30 umzuspulen und währenddessen die einzelnen Werbebilder nacheinander auf den teildurchlässigen Spiegel zu projizieren. Wird das Ende des Kunststoffolien-Films erreicht, muß lediglich die Wickelrichtung umgekehrt

werden, wobei die Werbe-Bilder in umgekehrter Reihenfolge dargestellt werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, durch Vor- und Zurückspulen gezielt einzelne Bereiche des Kunststoffolien-Films in beliebiger Reihenfolge  
5 nacheinander ablaufen zu lassen.

In der Regel sollen die Werbeträger nach einiger Zeit, beispielsweise nach einer vorgegebenen Mietdauer, ausgetauscht werden. Dazu ist es zweckmäßig, daß in der Spulvorrichtung die Filmspulen austauschbar sind. Zur Aktualisierung des Werbematerials werden dann lediglich die Filmspulen mitsamt  
10 dem Kunststoffolien-Film entnommen und neue Filmspulen mit einem neuen Kunststoffolien-Film in die Spulvorrichtung eingesetzt.

In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform bildet der Kunststoffolien-Film ein endloses Band, welches über motorisch antreibbare Walzen geführt ist. Diese Ausführungsform ist in besonderem Maße dazu geeignet, Sequenzen von zusammenhängenden, hintereinander angeordneten Werbemotiven zu zeigen. Hierdurch ist es beispielsweise möglich,  
15 zunächst mit auffälligen Motiven Aufmerksamkeit zu erregen und danach an derselben Stelle gezielte, weitere Informationen über das zu bewerbende Produkt zu geben. Außerdem kann die motorische Antriebsvorrichtung für die Walzen mit nur geringem technischen Aufwand realisiert werden.

Es ist zweckmäßig, daß die Spulvorrichtung mit einer Steuereinheit verbunden ist, die den Kunststoffolien-Film jeweils nach einem einstellbaren Zeitintervall um eine einstellbare Strecke weitertransportiert. Durch diese Maßnahme werden die auf dem Kunststoffolien-Film  
25 hintereinander angeordneten Werbemotive nacheinander gezeigt, wobei mit geringem Aufwand ein automatisierter Dauerbetrieb durchführbar ist.

Es ist weiterhin zweckmäßig, daß die Lichtquelle mit einer Steuereinrichtung verbunden ist, an der die Einschaltdauer der Lichtquelle einstellbar ist. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Zeitintervalle, in der die Werbemotive  
5 dargestellt werden, optimal auf die Pausen abzustimmen, in denen sich der Werbe-Spiegel dem Betrachter als normaler Spiegel darstellt. Außerdem ist vorwählbar, ob der sich hinter dem teildurchlässigen Spiegel vorbeibewegende Kunststoffolien-Film - beispielsweise als Laufschrift -  
10 oder jeweils nur Standbilder gezeigt werden.

Für die Darstellung der Werbemotive ist es vorteilhaft, daß zwischen der Lichtquelle und dem Kunststoffolien-Film eine Diffusor-Scheibe angebracht ist. Damit wird eine gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Spiegels erreicht.

15 Ausführungsbeispiele der Erfindung werden im folgenden anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen im einzelnen:

20 Fig. 1 eine perspektivische Vorderansicht eines erfindungsgemäß ausgestalteten Werbe-Spiegels;

Fig. 2 einen Querschnitt durch den Werbe-Spiegel gemäß Fig. 1.

In Fig. 1 ist der Werbe-Spiegel als ganzes mit dem Bezugszeichen 1 versehen. Er weist ein im wesentlichen  
25 quaderförmiges, flaches Gehäuse 2 auf, welches an seiner dem Betrachter zugewandten Vorderseite mit einem rechteckigen Fenster versehen ist, in welches ein teildurchlässiger Spiegel 3 eingesetzt ist.

In dieser Darstellung sind zwei Filmspulen 4 und 5, die mit  
30 senkrecht verlaufenden Achsen in dem Gehäuse 2 angeordnet



sind, gestrichelt angedeutet. Ebenfalls gestrichelt eingezeichnet ist ein transparenter Kunststofffolien-Film 6, der als Werbeträger fungiert. Dieser ist auf die Filmspulen 4 und 5 aufgewickelt, wobei er zwischen den Filmspulen 4 und 5 parallel hinter dem teildurchlässigen Spiegel 3 verläuft.

Fig. 2 zeigt schematisch einen horizontalen Schnitt durch den Werbe-Spiegel 1 aus Fig. 1. Für gleiche Bestandteile sind darin dieselben Bezugszeichen verwendet.

Es ist deutlich erkennbar, wie der Kunststofffolien-Film 6 parallel hinter dem teildurchlässigen Spiegel 3 verläuft. In dem Gehäuse 2 ist hinter dem teildurchlässigen Spiegel 3 eine flächenhafte Lichtquelle 7 angeordnet. Zwischen dieser Lichtquelle 7 und dem Kunststofffolien-Film 6 ist eine flächige Diffusorscheibe 8 eingesetzt.

Die Filmspulen 4 bzw. 5 sind mittels Motoren 9 bzw. 10 antreibbar. Diese sind ebenso wie die Lichtquelle 7 an eine elektrische Steuereinheit 11 angeschlossen.

Die Filmspulen 4 bzw. 5 sind mitsamt des Kunststofffolien-Films 6 aus dem Gehäuse 2 entnehmbar und können somit leicht ausgetauscht werden.

Zum Betrieb eines erfindungsgemäßen Werbe-Spiegels 1 werden zunächst Filmspulen 4 und 5 in das Gehäuse 2 eingesetzt, wobei auf diese Filmspulen 4 und 5 ein langer Kunststofffolien-Film 6 aufgewickelt ist, der eine Vielzahl von Werbebildern trägt. Mittels der Steuereinheit 11 werden die Motoren 9 und 10 angesteuert, die die Filmspulen 4 und 5 antreiben. Dadurch wird der Kunststofffolien-Film 6 so lange weitergespult, bis das gewünschte Werbe-Bild zwischen der flächigen Diffusorscheibe 8 und dem teildurchlässigen Spiegel 3 liegt.

Nunmehr wird die flächenhafte Lichtquelle 7 mittels der elektrischen Steuereinheit 11 eingeschaltet. Das auf dem Kunststofffolien-Film 6 zwischen der Diffusorscheibe 8 und dem teildurchlässigen Spiegel 3 befindliche Werbebild ist nun von außen durch den teildurchlässigen Spiegel 3 hindurch sichtbar.

Nach einer voreinstellbaren Zeit wird die Lichtquelle 7 von der elektrischen Steuereinheit 11 wieder abgeschaltet; mittels der Motoren 9 und 10 wird der auf die Filmspulen 4 und 5 aufgewickelte Kunststofffolien-Film 6 weitergespult.

Während die Lichtquelle 7 ausgeschaltet ist, erscheint der teildurchlässige Spiegel 3 von außen wie ein normaler Spiegel.

Nach einer voreingestellten Zeit wird die Lichtquelle 7 mittels der Steuereinheit 11 wieder eingeschaltet, so daß dem Betrachter in der Fläche des teildurchlässigen Spiegels ein neues Werbebild präsentiert wird.

Dieser Vorgang wird im automatischen Dauerbetrieb beliebig oft wiederholt. Dabei werden alle auf dem Kunststofffolien-Film 6 enthaltenen Werbebilder nacheinander durch den teildurchlässigen Spiegel 3 hindurch sichtbar. Ist der Kunststofffolien-Film 6 auf eine der Filmspulen 4 oder 5 aufgewickelt, wird mittels der Motoren 9 und 10 die Spulrichtung gewechselt, so daß ein kontinuierlicher Dauerbetrieb möglich ist.

Je nach Länge des Kunststofffolien-Films 6 kann er mit einer Vielzahl von Werbebildern versehen sein, so daß beim Betrachter kein Gewöhnungseffekt auftritt und eine intensive Werbewirkung erzielt wird.

Patentansprüche

1. Werbe-Spiegel mit einem teildurchlässigen Spiegel (3), einer hinter diesem in einem flachen Gehäuse (2) angeordneten Lichtquelle (7) und einem flächigen, transparenten Werbeträger (6), wobei der Werbeträger (6) zwischen der Lichtquelle (7) und dem Spiegel (3) angeordnet ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Werbeträger aus einem langen Kunststofffolien-Film (6) besteht, der mit einer motorisch antreibbaren Spulvorrichtung (4, 5, 9, 10) verbunden ist und teilweise zwischen der Lichtquelle (7) und dem Spiegel (3) verläuft.

2. Werbe-Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spulvorrichtung mindestens zwei motorisch antreibbare Filmspulen (4, 5) aufweist, auf die der Kunststofffolien-Film (6) aufwickelbar ist und von der einen auf die andere Filmspule vor- und zurückspulbar ist.

3. Werbe-Spiegel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Filmspulen (4, 5) austauschbar sind.

20 4. Werbe-Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Kunststofffolien-Film (6) ein endloses Band bildet, welches über motorisch antreibbare Walzen geführt ist.

5. Werbe-Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spulvorrichtung mit einer Steuereinheit (11) verbunden ist, die den Kunststoffolien-Film (6) jeweils nach einem einstellbaren Zeitintervall um eine einstellbare  
5 Strecke weitertransportiert.

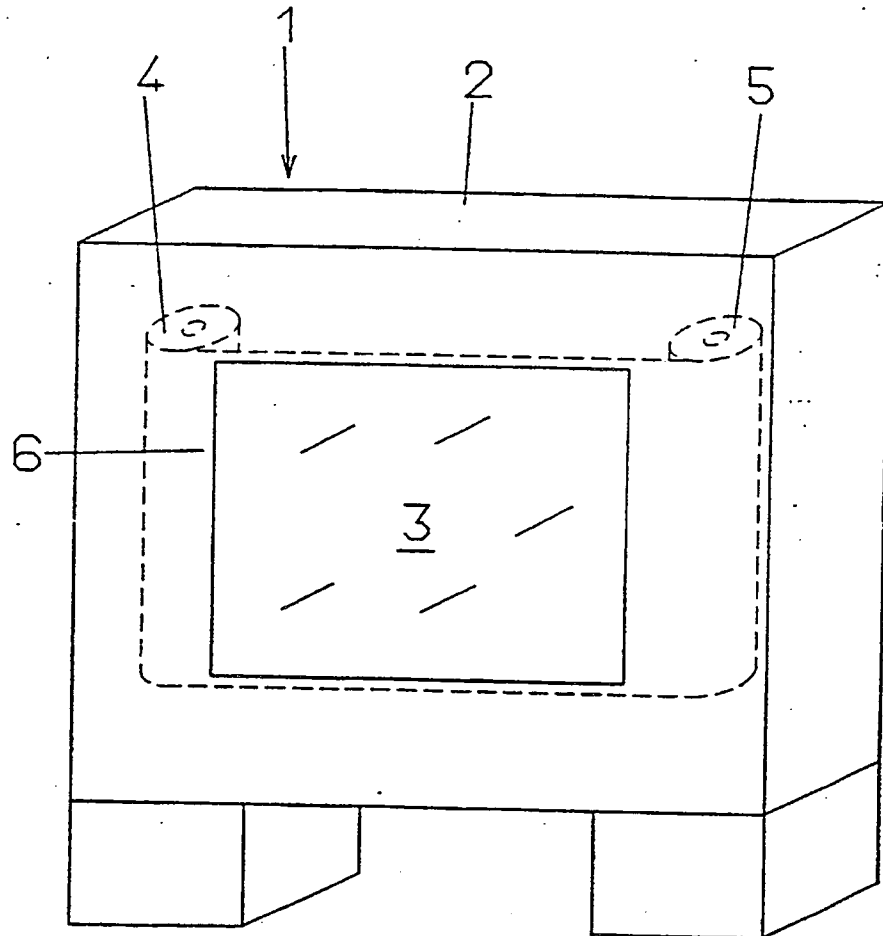
6. Werbe-Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtquelle (7) mit einer Steuereinrichtung (11) verbunden ist, an der die Einschaltdauer der Lichtquelle (7) einstellbar ist.

10 7. Werbe-Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Lichtquelle (7) und dem Kunststoffolien-Film (6) eine Diffusor-Scheibe (8) angebracht ist.

-----

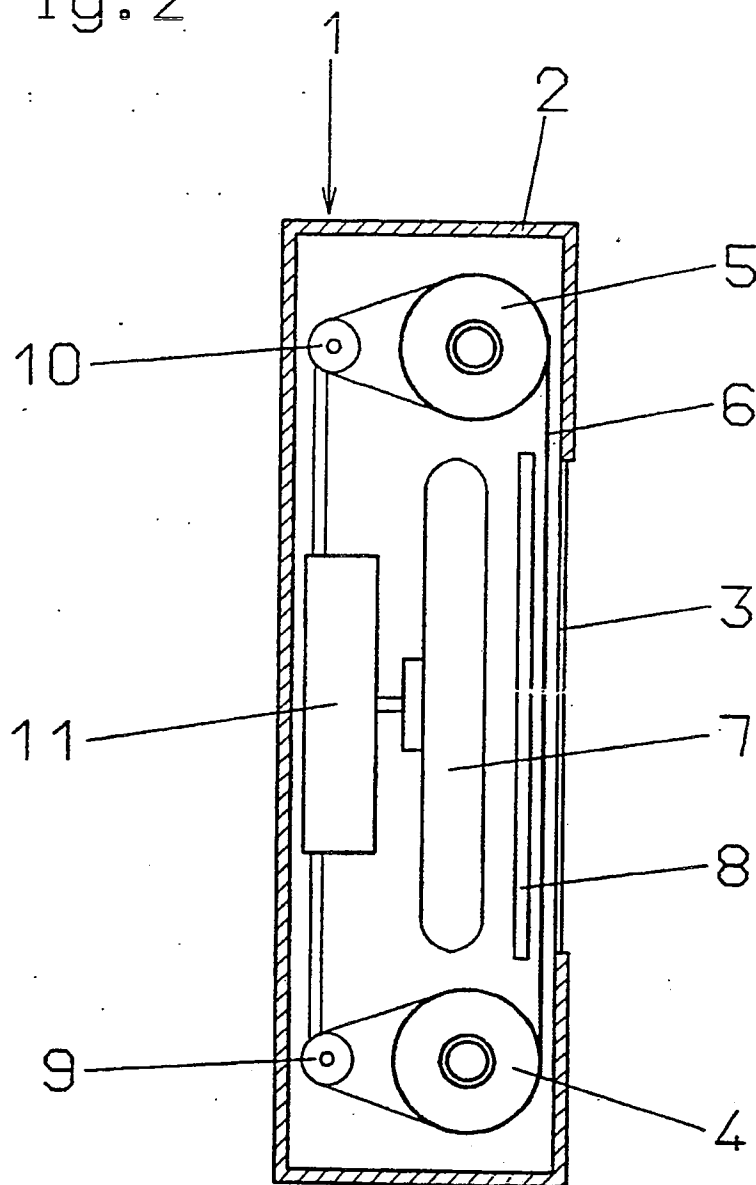
1/2

Fig. 1



2/2

Fig. 2



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No

PCT/EP 95/00677

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 6 G09F13/12

According to International Patent Classification (IPC) : International classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system) : by classification symbols)  
IPC 6 G09F

Documentation searched other than minimum documentation : to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO,A,93 21622 (INDUSTRIAS DOBUES) 12 April 1993 see the whole document & EP,A,0 596 056	1-7
P,X	DE,U,94 03 171 (I. NIGGEMEYER) 26 May 1994 see the whole document	1-7

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents :

- \* "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \* "E" earlier document but published on or after the international filing date
- \* "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \* "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \* "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \* "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \* "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \* "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \* "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

24 May 1995

Date of mailing of the international search report

21.06.95

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Authorized officer

Gallo, G

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Inter. Application No

PCT/EP 95/00677

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO-A-9321622	28-10-93	ES-A- 2043541	16-12-93
		AU-B- 3891693	18-11-93
		BR-A- 9305480	13-12-94
		EP-A- 0596056	11-05-94
EP-A-0596056	11-05-94	ES-A- 2043541	16-12-93
		AU-B- 3891693	18-11-93
		BR-A- 9305480	13-12-94
		WO-A- 9321622	28-10-93
DE-U-9403171	26-05-94	NONE	



# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 95/00677

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 6 G09F13/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 G09F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO, A, 93 21622 (INDUSTRIAS DOBUES) 12. April 1993 siehe das ganze Dokument & EP, A, 0 596 056	1-7
P, X	DE, U, 94 03 171 (I. NIGGEMEYER) 26. Mai 1994 siehe das ganze Dokument	1-7

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

24. Mai 1995

Abmeldedatum des internationalen Recherchenberichts

21.06.95

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Gallo, G

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 95/00677

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO-A-9321622	28-10-93	ES-A- 2043541	16-12-93
		AU-B- 3891693	18-11-93
		BR-A- 9305480	13-12-94
		EP-A- 0596056	11-05-94
EP-A-0596056	11-05-94	ES-A- 2043541	16-12-93
		AU-B- 3891693	18-11-93
		BR-A- 9305480	13-12-94
		WO-A- 9321622	28-10-93
DE-U-9403171	26-05-94	KEINE	